

KÖPPE

CONTEMPORARY



JUNGE KUNST

JUNGE KUNST

Becker Schmitz

Romy Campe

Il-Jin Atem Choi

You Gu

Henri Haake

Janes Haid-Schmallenberg

Daniel Harms

Justyna Kisielewicz

Emilia Neumann

Kevin A. Rausch

Jens-Ole Remmers

Bert Silzner & Isabelle Huschke

Esther Sibiude

Willi Tomes

Walter Yu





Dr. Wolfgang Köppe mit Kunststudenten an der Universität der Künste Berlin, 2012



Vernissage Daniel Harms (Dr. Wolfgang Köppe, Jana M. Noritsch, Daniel Harms), 2020



Kevin A. Rausch und Dr. Wolfgang, Atelierbesuch bei Kevin A. Rausch, Wien, 2018

JUNGE KUNST IN DER GALERIE KÖPPE CONTEMPORARY

Seit ihrer Gründung vor zehn Jahren hat die Galerie Köppe Contemporary einen Schwerpunkt auf die Förderung junger Künstlerinnen und Künstler gelegt. Mit meinem Galerie-Team habe ich seither viele junge Kunstschaaffende begleitet – manche davon auf einer Entwicklung zu einer wirklich eigenständigen Position und zu internationaler Bekanntheit.

Der Anspruch der Galerie war und ist es, junge ambitionierte Künstlerinnen und Künstler zu fördern, die nach ihrer akademischen Ausbildung oder auch aus autodidaktischen Anfängen heraus, durch spannende Kunst und neue Ideen sowie durch ein hohes Potenzial qualitativer Weiterentwicklung überzeugen.

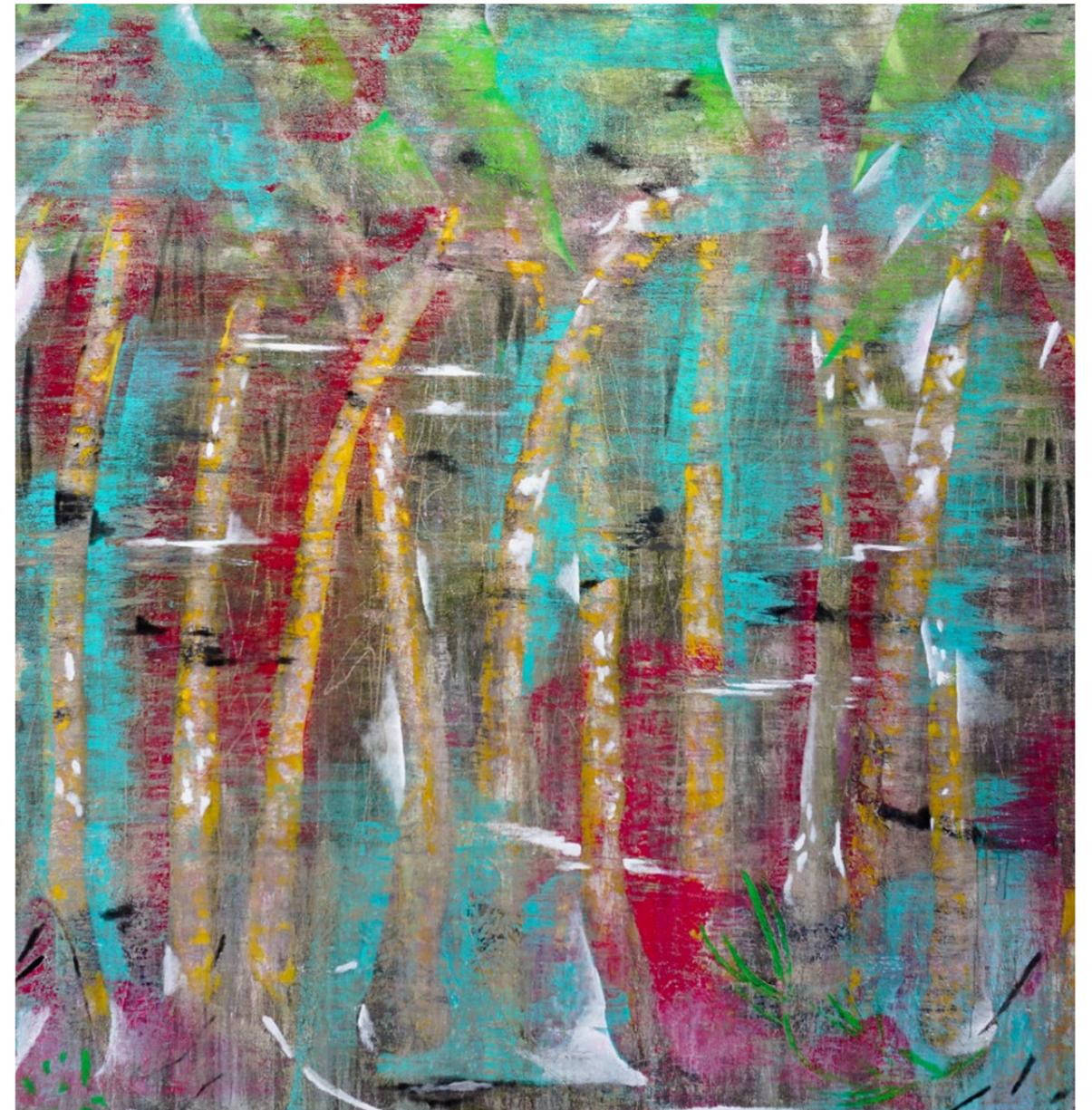
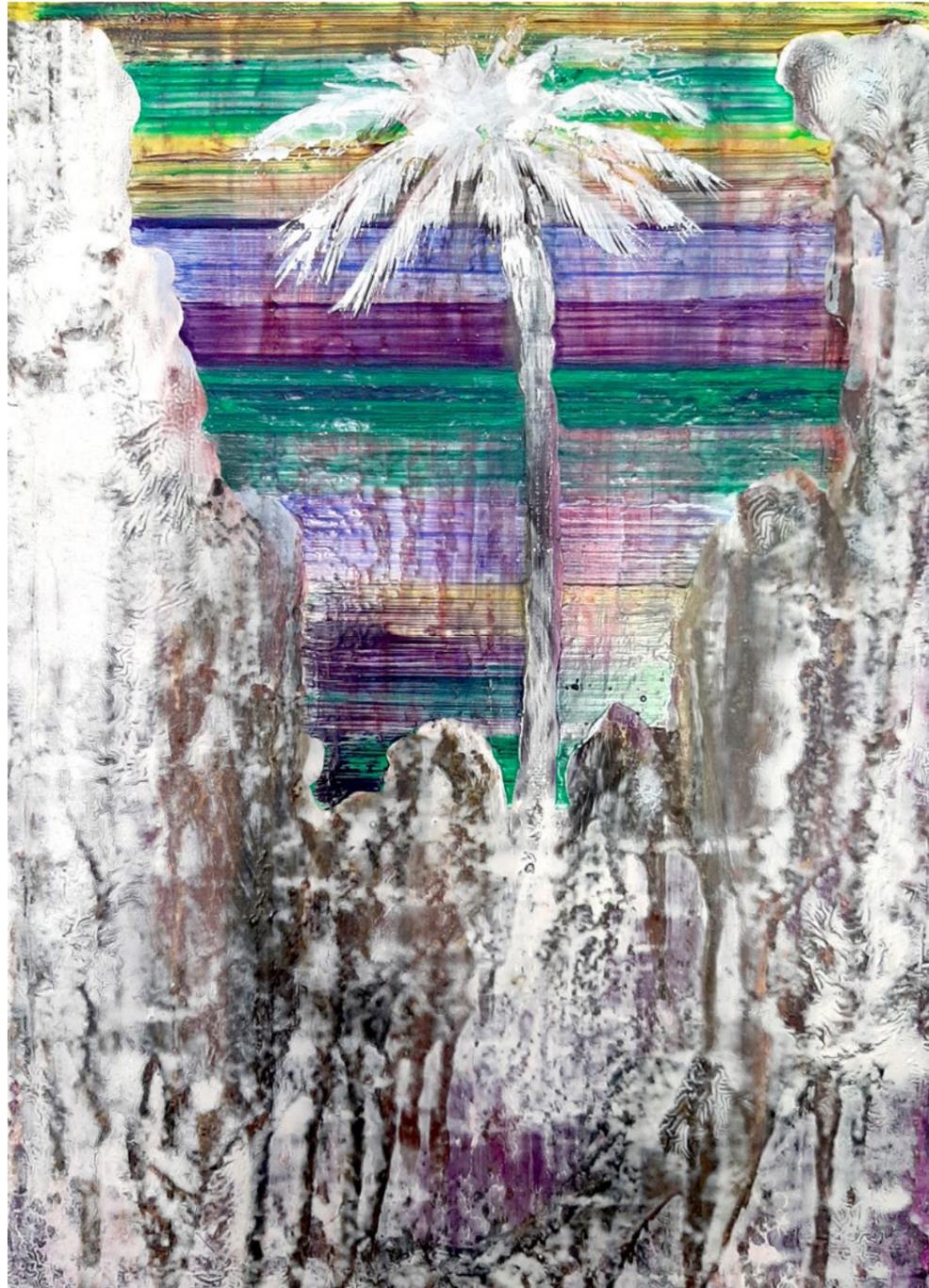
Zahlreiche junge Künstlerinnen und Künstler wurden in den vergangenen Jahren durch Ausstellungen, zum Teil verbunden mit Katalogen, sowie einer gezielten Öffentlichkeitsarbeit gefördert, so dass sich ihr Bekanntheitsgrad massiv erhöhte. Kontakte zu kaufwilligen Kunstinteressenten und Sammlern wurden hergestellt, und Unterstützung – etwa durch Hilfestellungen bei Anträgen (zum Beispiel Stipendien oder Wettbewerbe) geleistet.

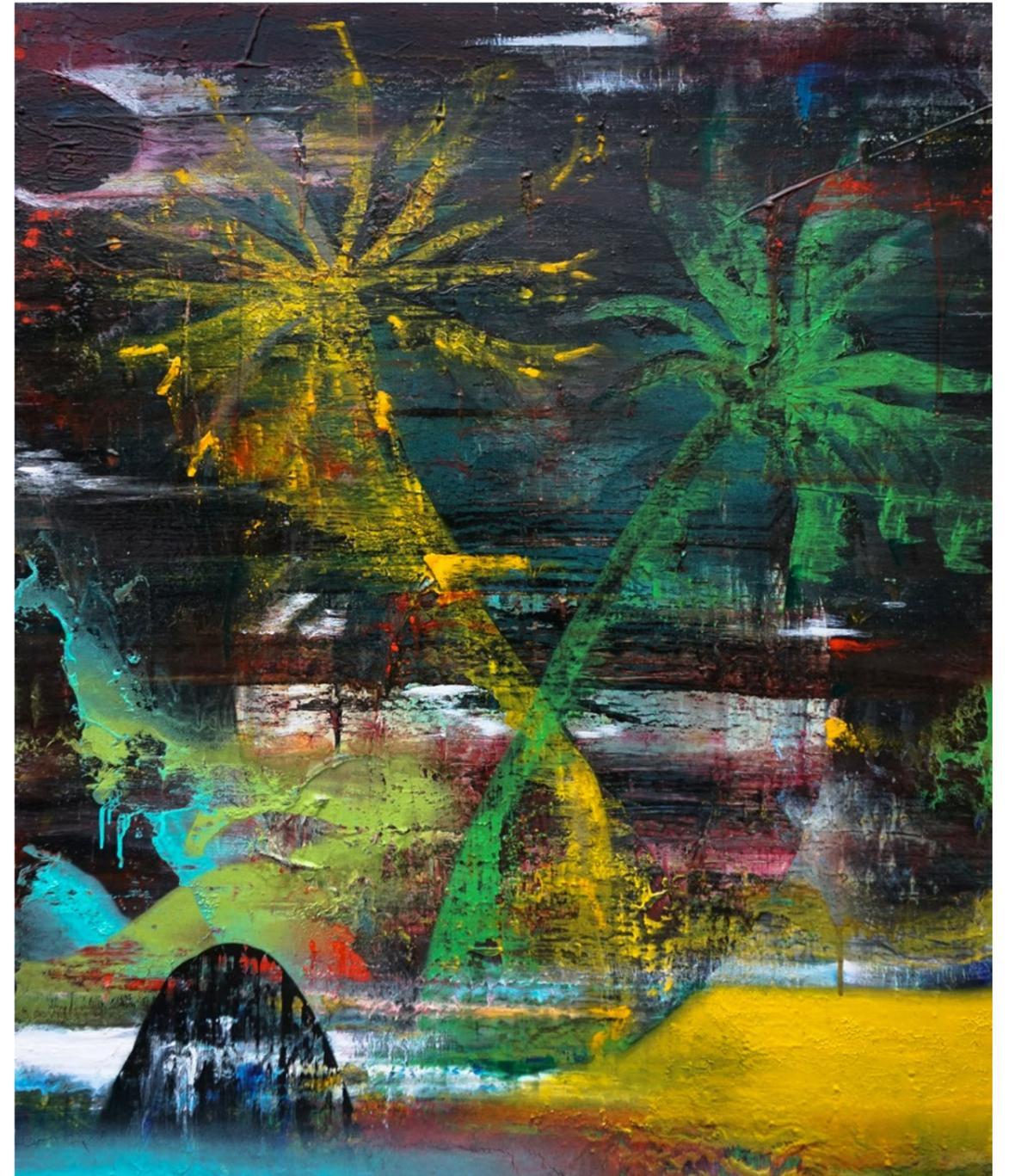
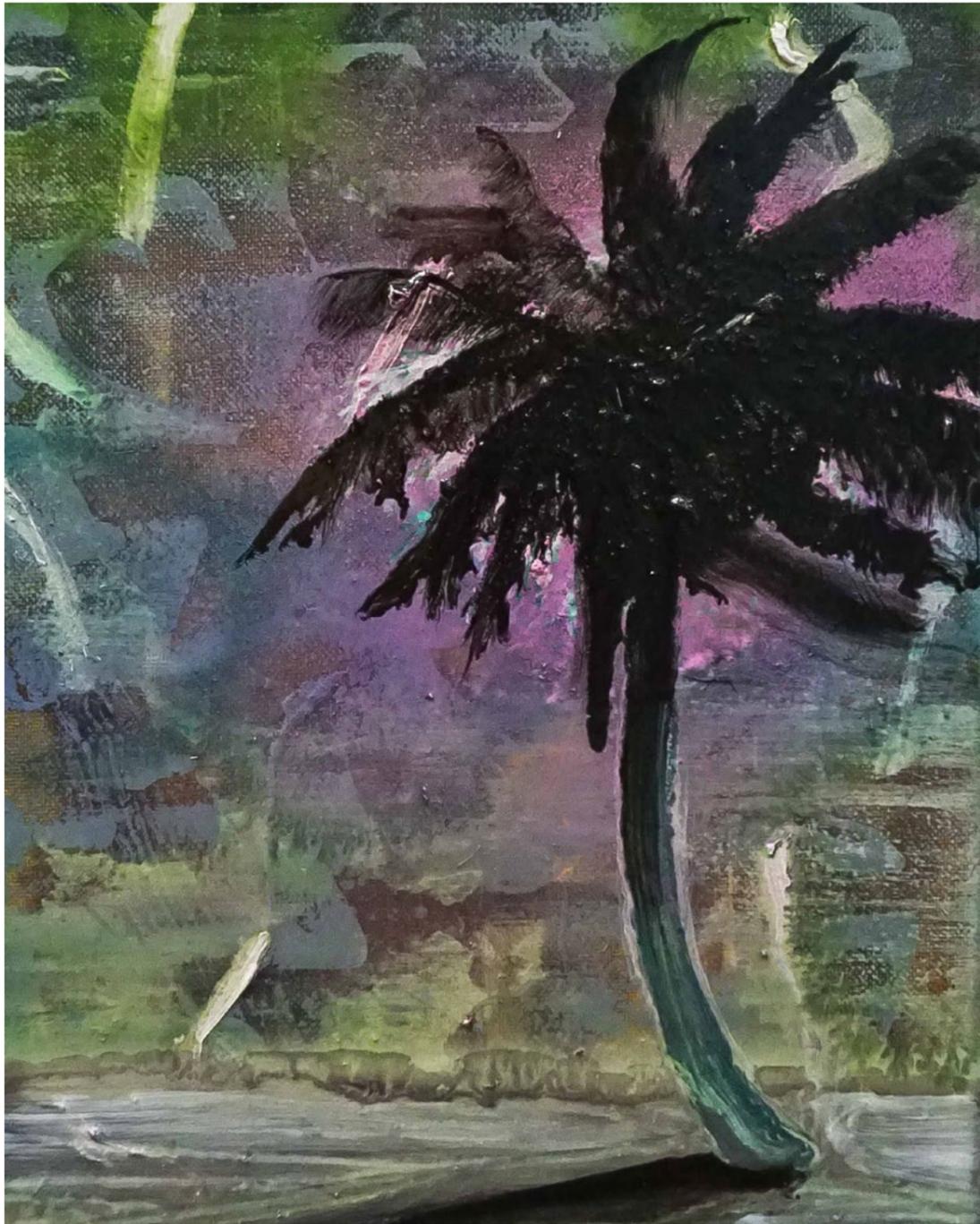
Die Galerie Köppe hat vielen jungen Künstlerinnen und Künstlern die Tür zum Publikum geöffnet. Auch hat die Kombination junger, zum Teil noch unbekannter Künstlerinnen und Künstlern mit international etablierten Kunstschaaffenden im Ausstellungsprogramm der Galerie in den vergangenen Jahren zu einem deutlich gesteigerten Besucherinteresse geführt und für viel Gesprächsstoff und anregende Diskussionen gesorgt. In den Solo- und Gruppenausstellungen Ausstellungen junger Künstlerinnen und Künstler bekam das Publikum manches faszinierende Werk von Nachwuchstalenten präsentiert. Viele Arbeiten junger Künstlerinnen und Künstler faszinierten auch gerade deshalb, weil sich darin neue Ausdrucksformen, Inhalte sowie ein neues Lebensgefühl äußerten.

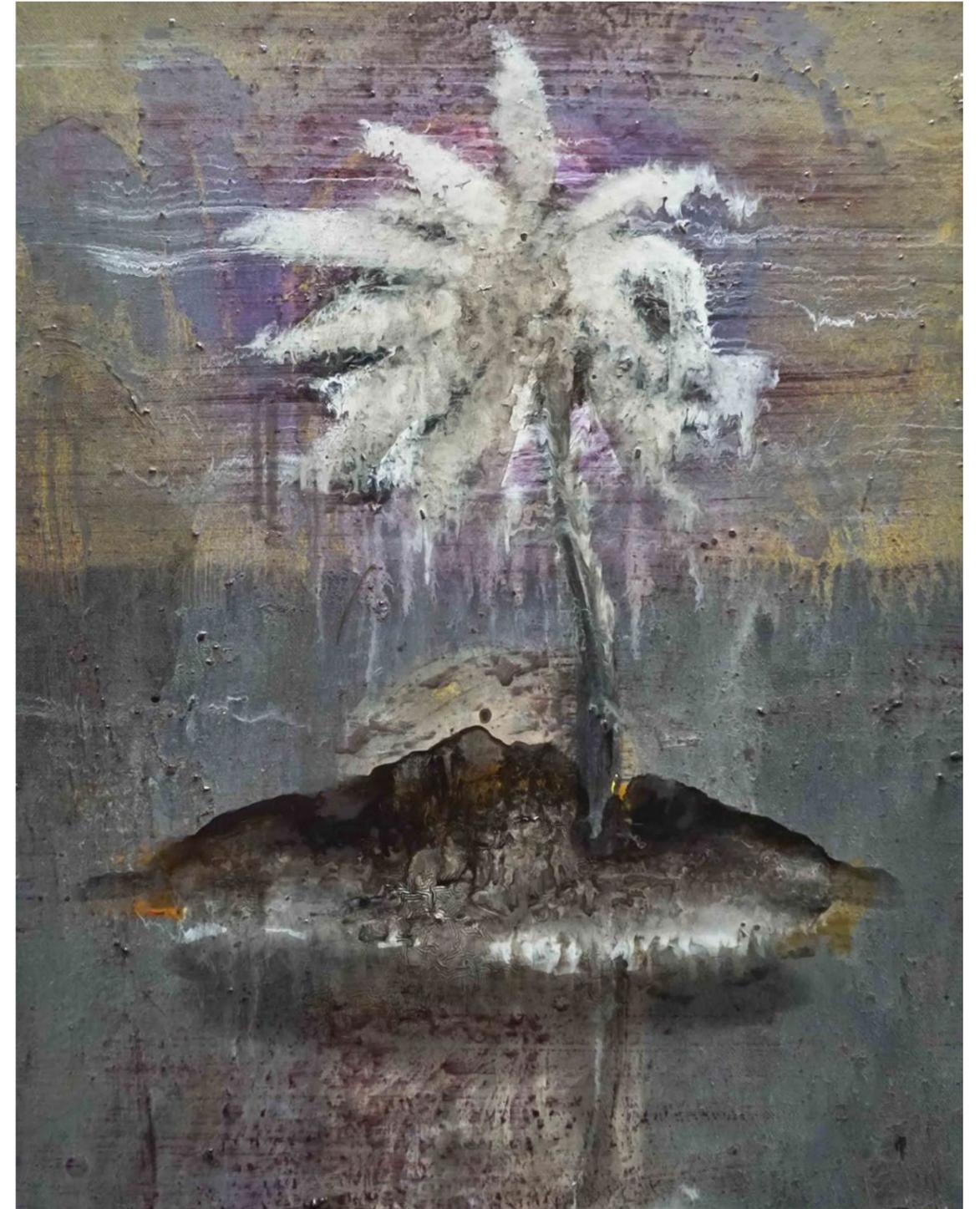
Die Förderung junger Künstler bleibt ein wichtiger Beitrag der Galerie. Das möchte ich auch durch diesen Katalog dokumentieren. Zum zehnjährigen Jubiläum der Galerie habe ich für diesen Katalog vierzehn Positionen ausgewählt, die beispielhaft stehen können für junge Positionen zeitgenössischer Kunst.

Dr. Wolfgang Köppe

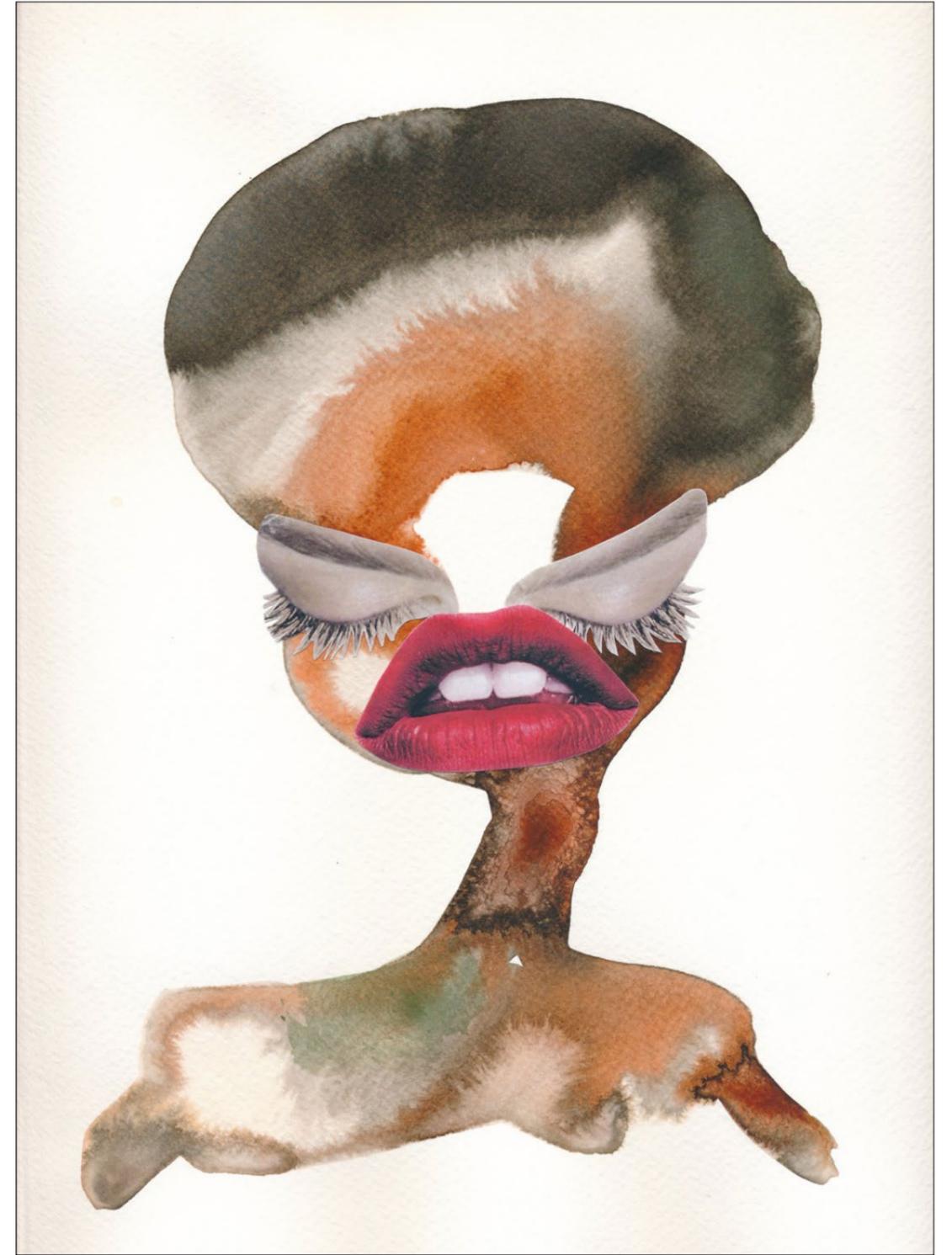
BECKER SCHMITZ

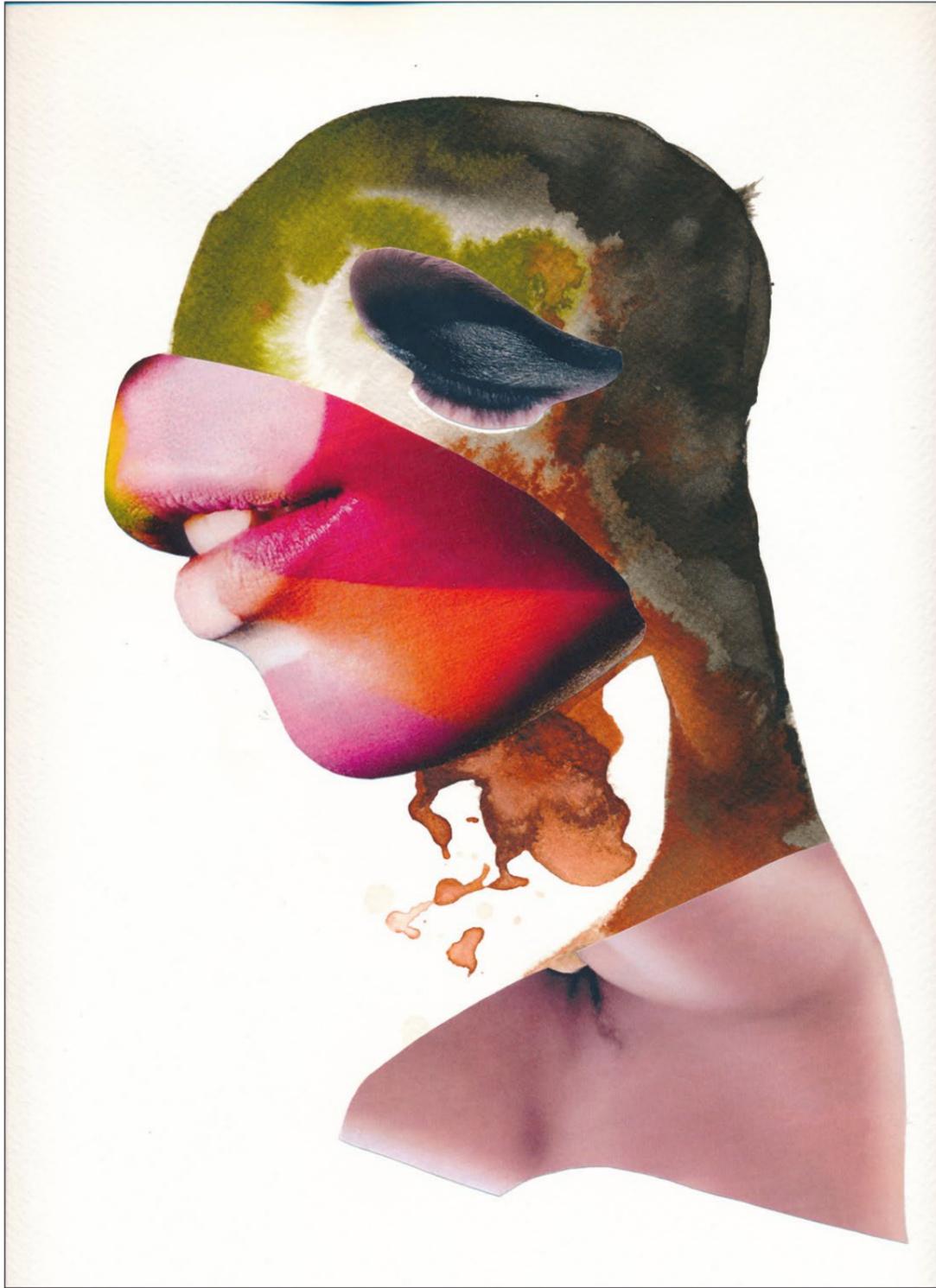


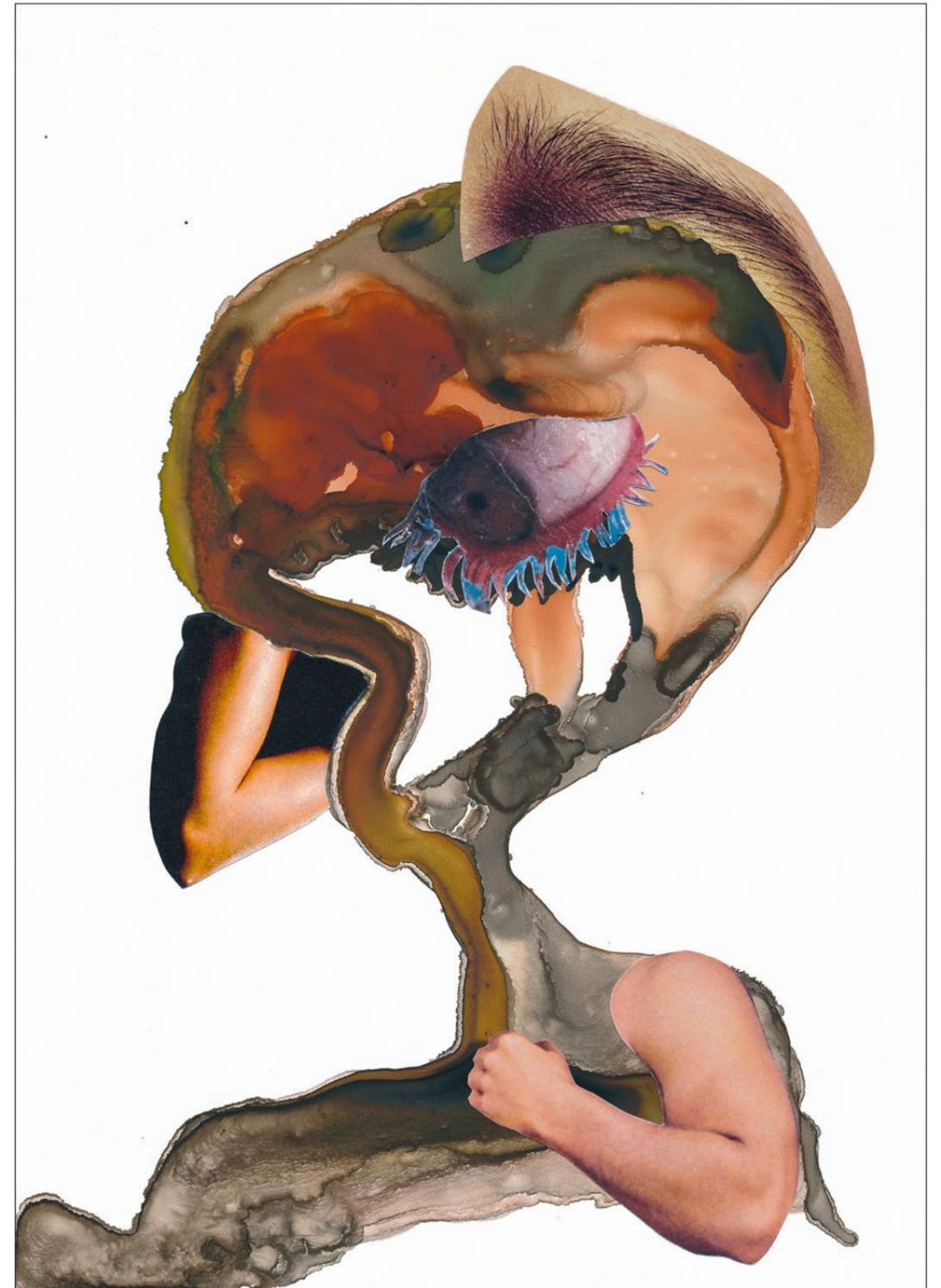
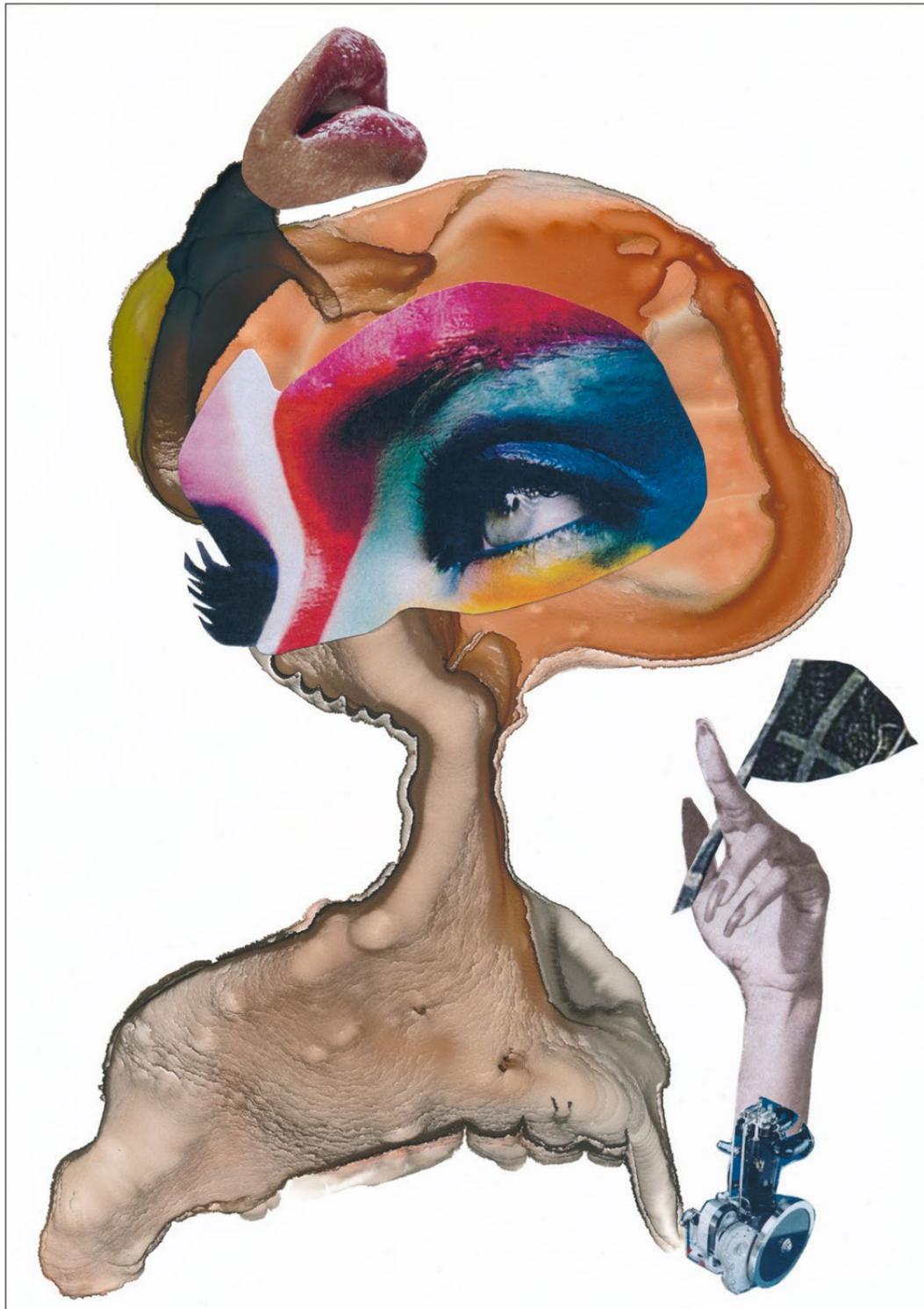




ROMY CAMPE







IL-JIN ATEM CHOI







IL-JIN ATEM CHOI | O.T.
2016, 90 x 57 x 107 cm, verschiedene Materialien

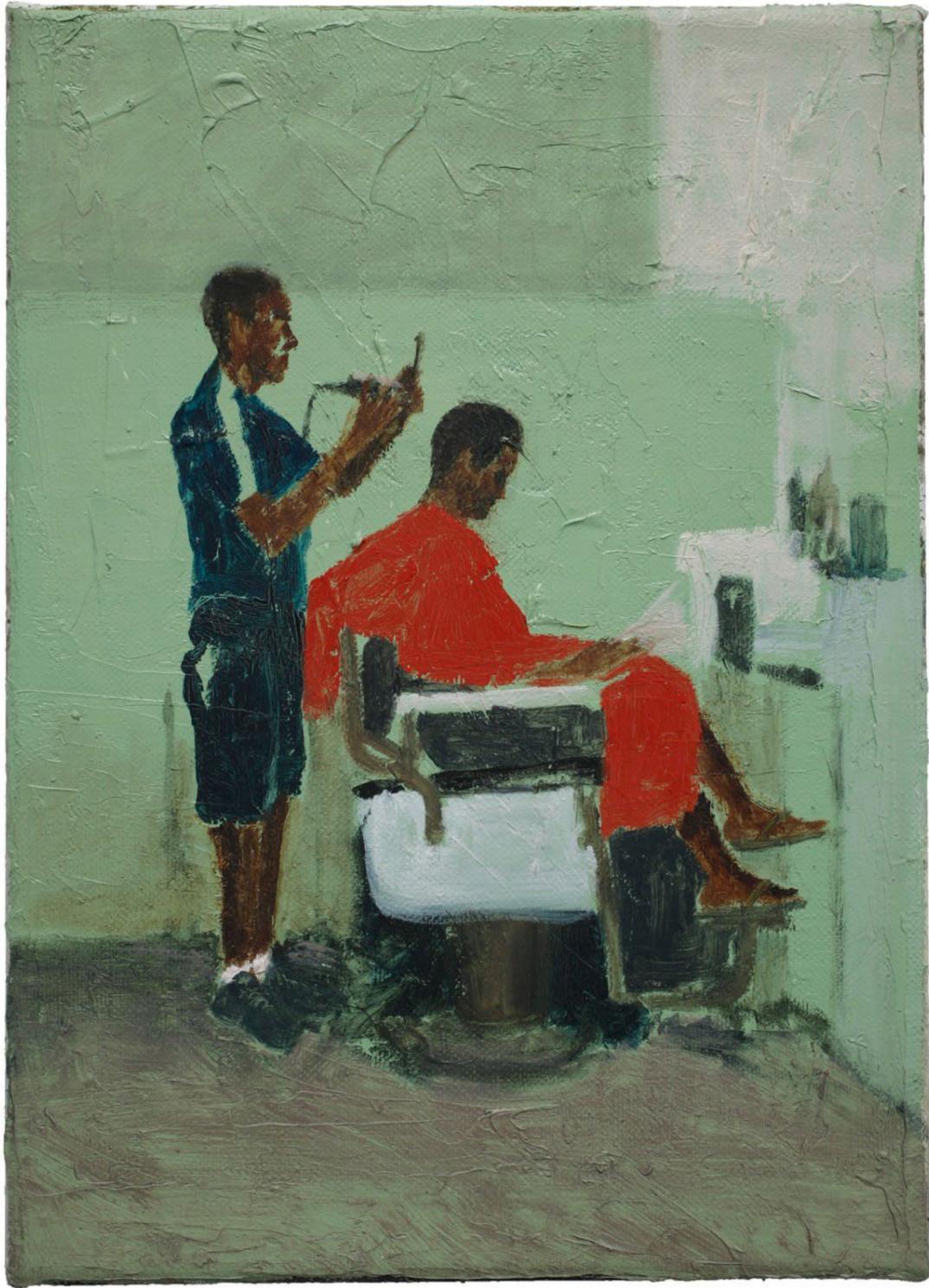
YOU GU





HENRI HAAKE





JANES HAID-
SCHMALLENBERG





JANES HAID-SCHMALLEBERG | Nacht im Zoo
2012, 200 x 170 cm, Öl / Leinwand

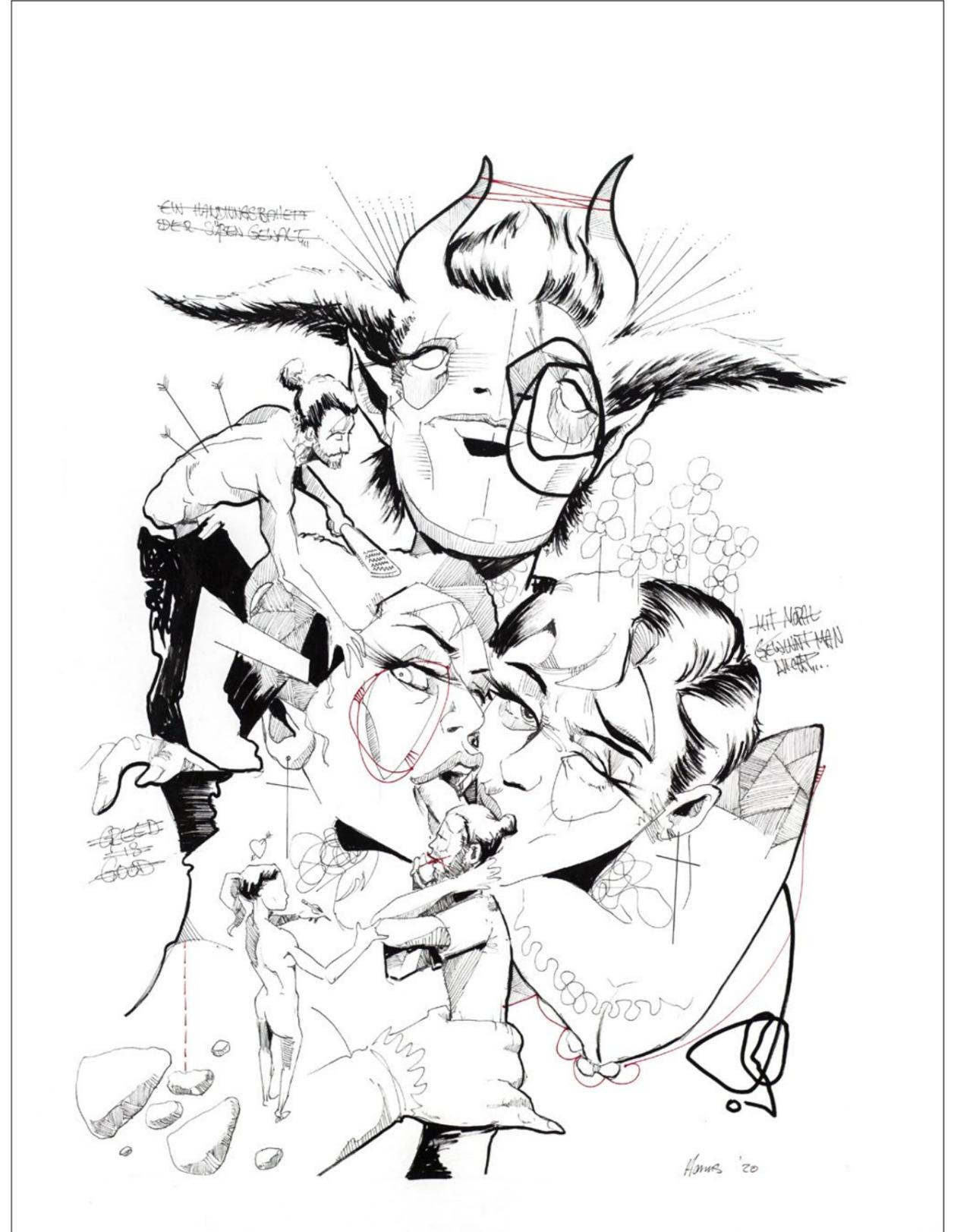
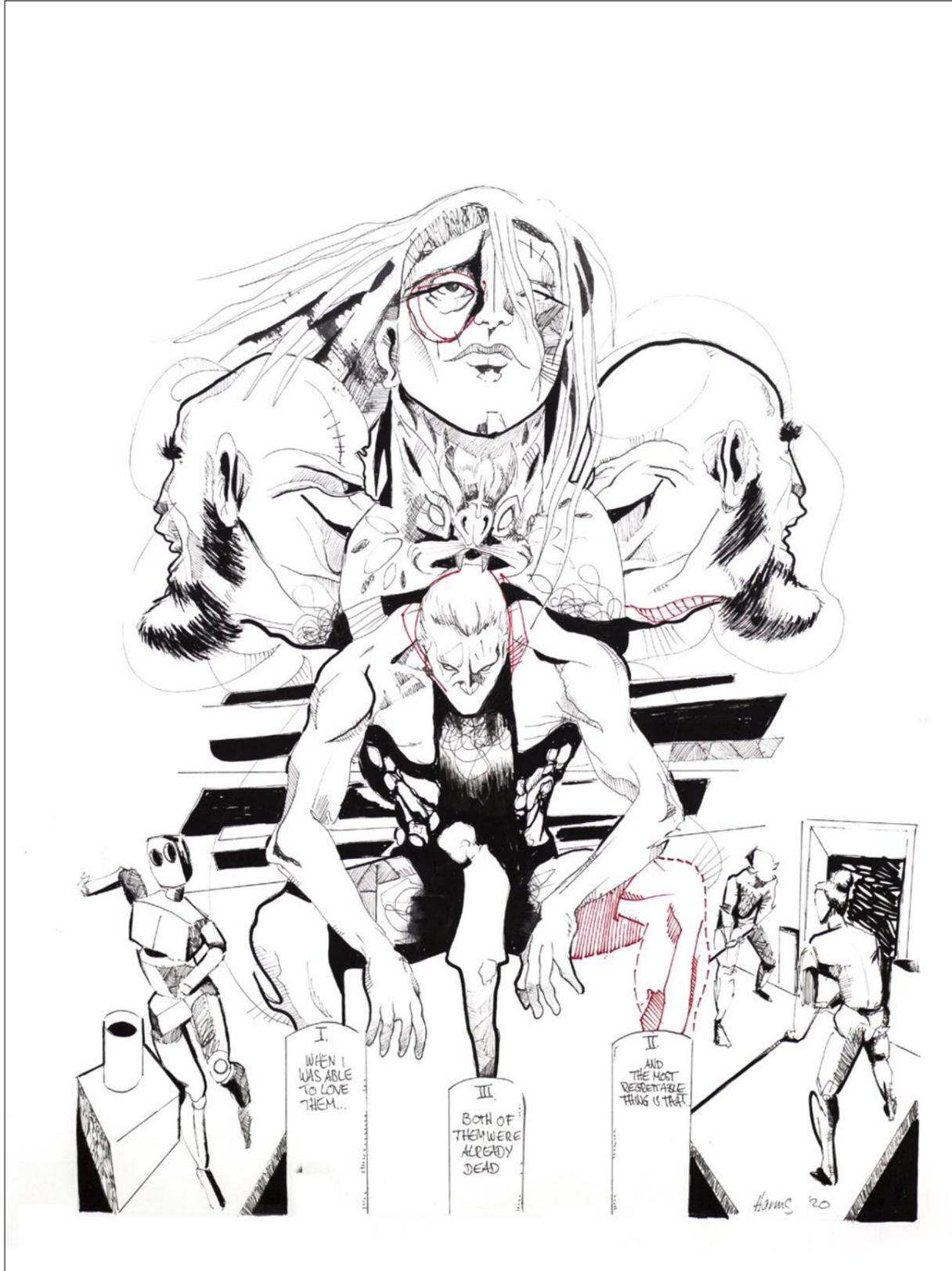
DANIEL HARMS



DANIEL HARMS
Life and Death
Acryl / Lw, 2016
180 x 240 cm







JUSTYNA KISIELEWICZ









JUSTYNA KISIELEWICZ | Want More
2013, 100 x 90 cm, Öl / Leinwand

EMILIA NEUMANN



72 EMILIA NEUMANN | Koots VI (Serie) – 2013, 60 x 45 x 20 cm, Gips, Pigment



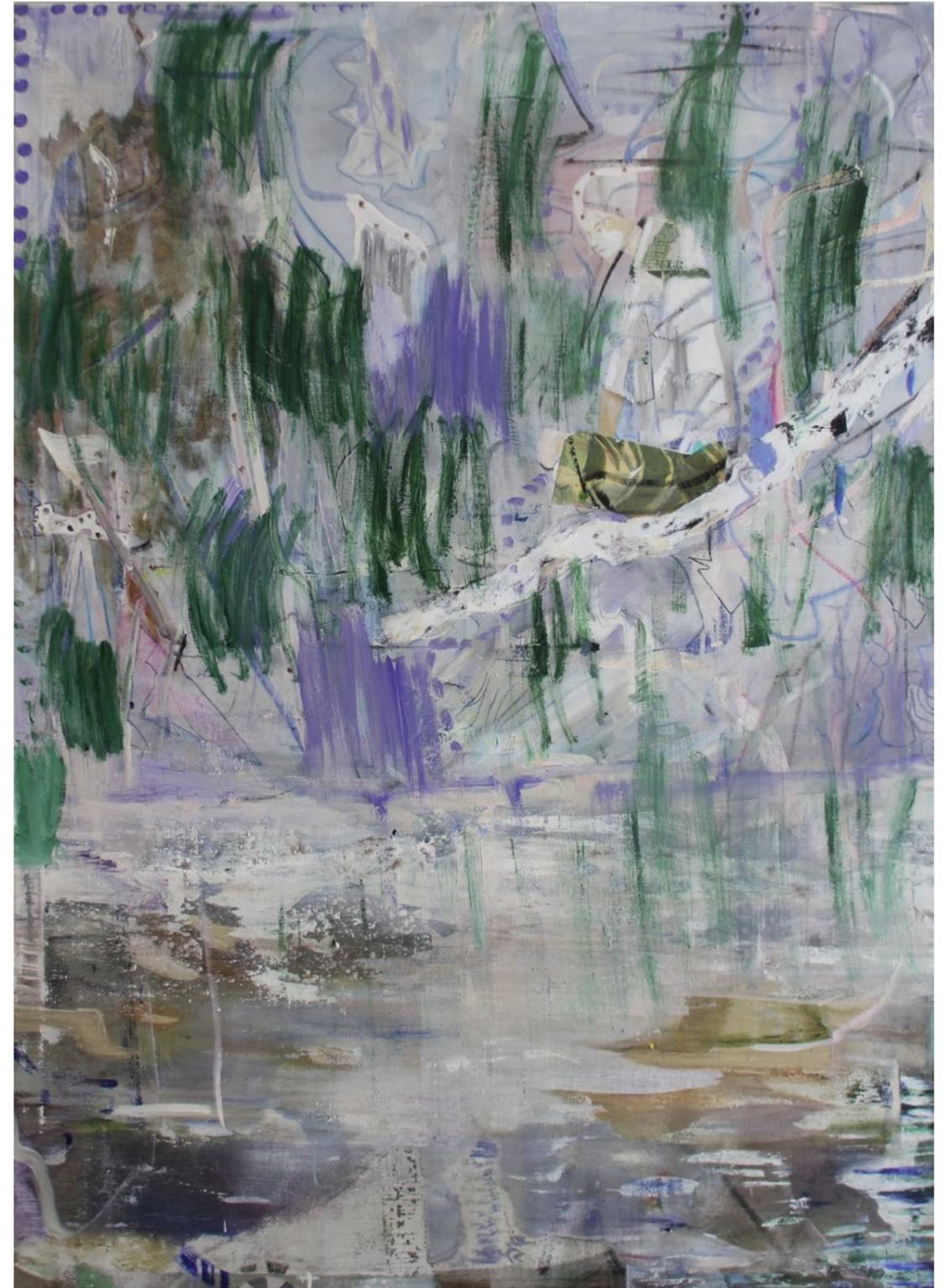
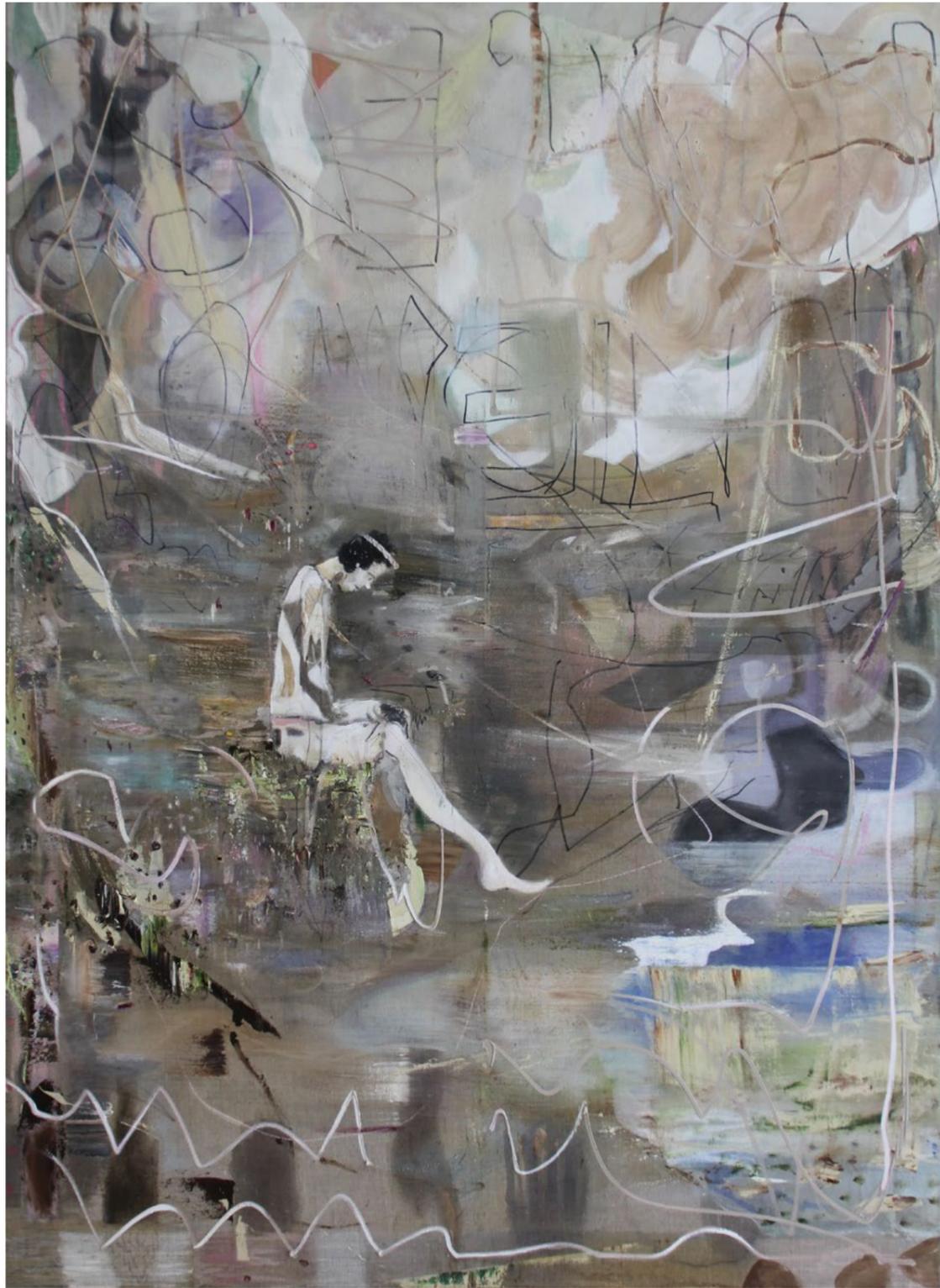
EMILIA NEUMANN | Jump And Run – 2013, 70 x 70 x 10 cm, Gips, Pigment
nächste Seite: Raumansicht der Ausstellung 2014, Köppe Contemporary





KEVIN A. RAUSCH





JENS-OLE REMMERS



ESTHER SIBIUDE

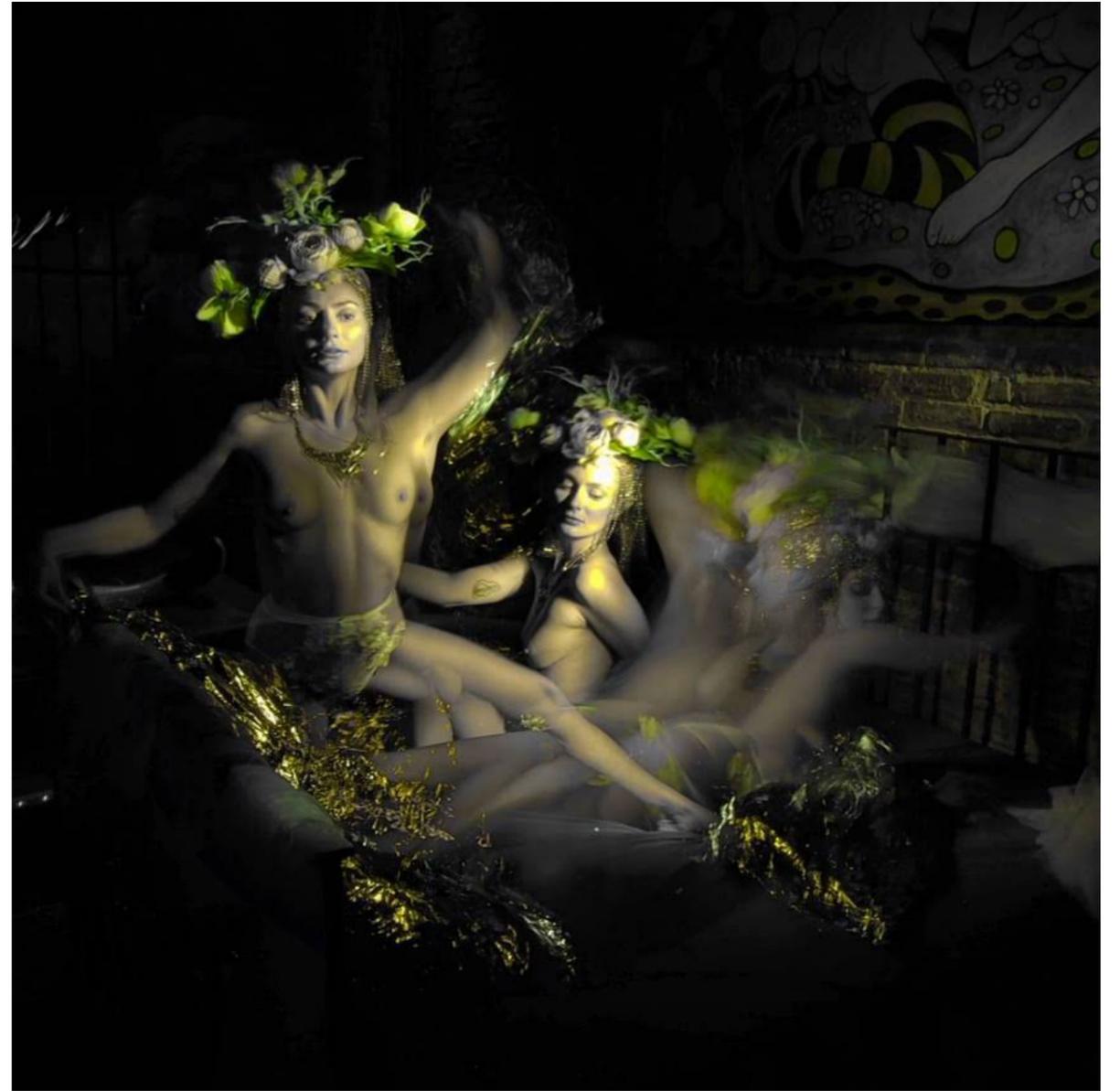






BERT SILZNER &
ISABELLE HUSCHKE



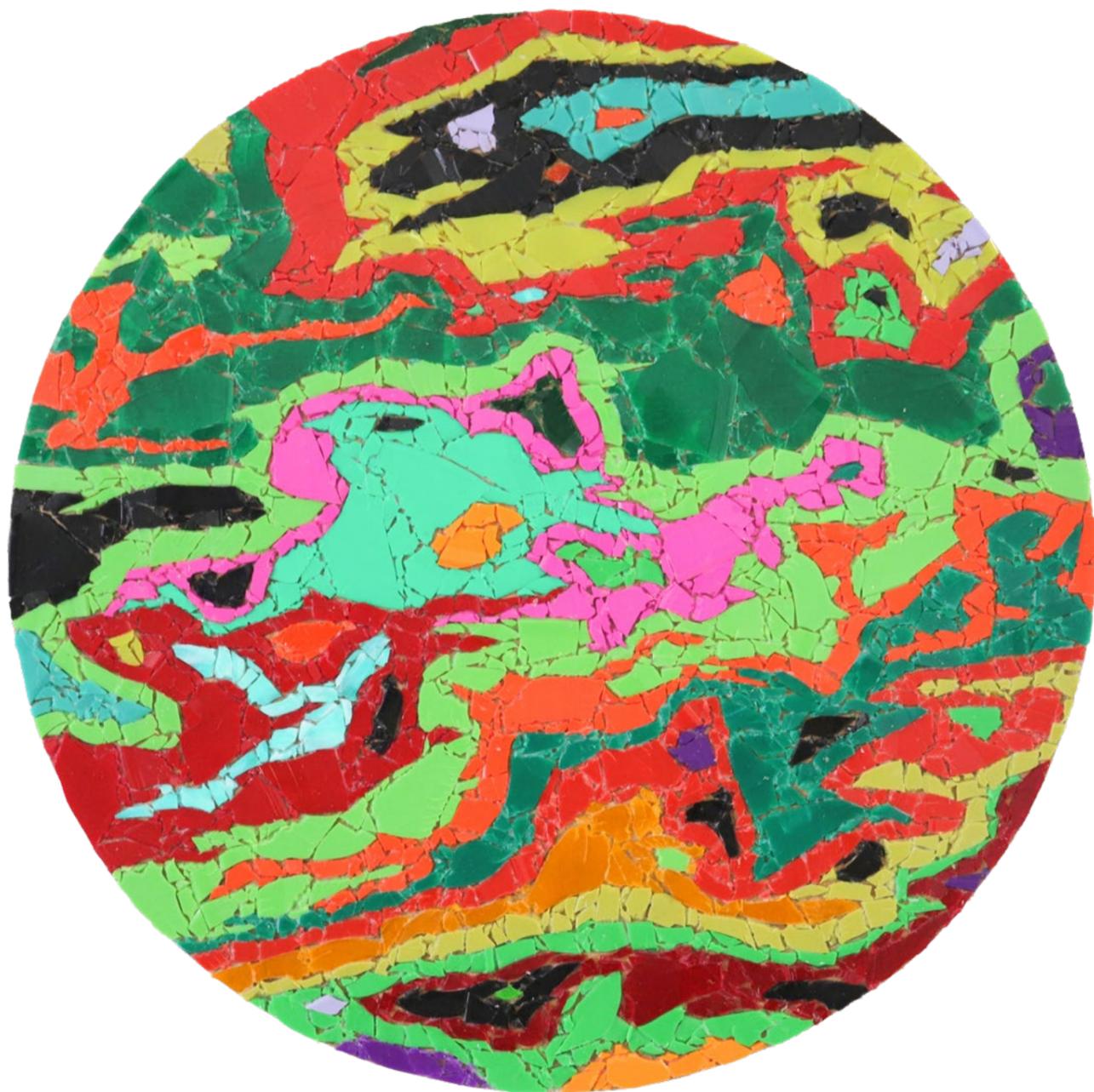






WILLI TOMES



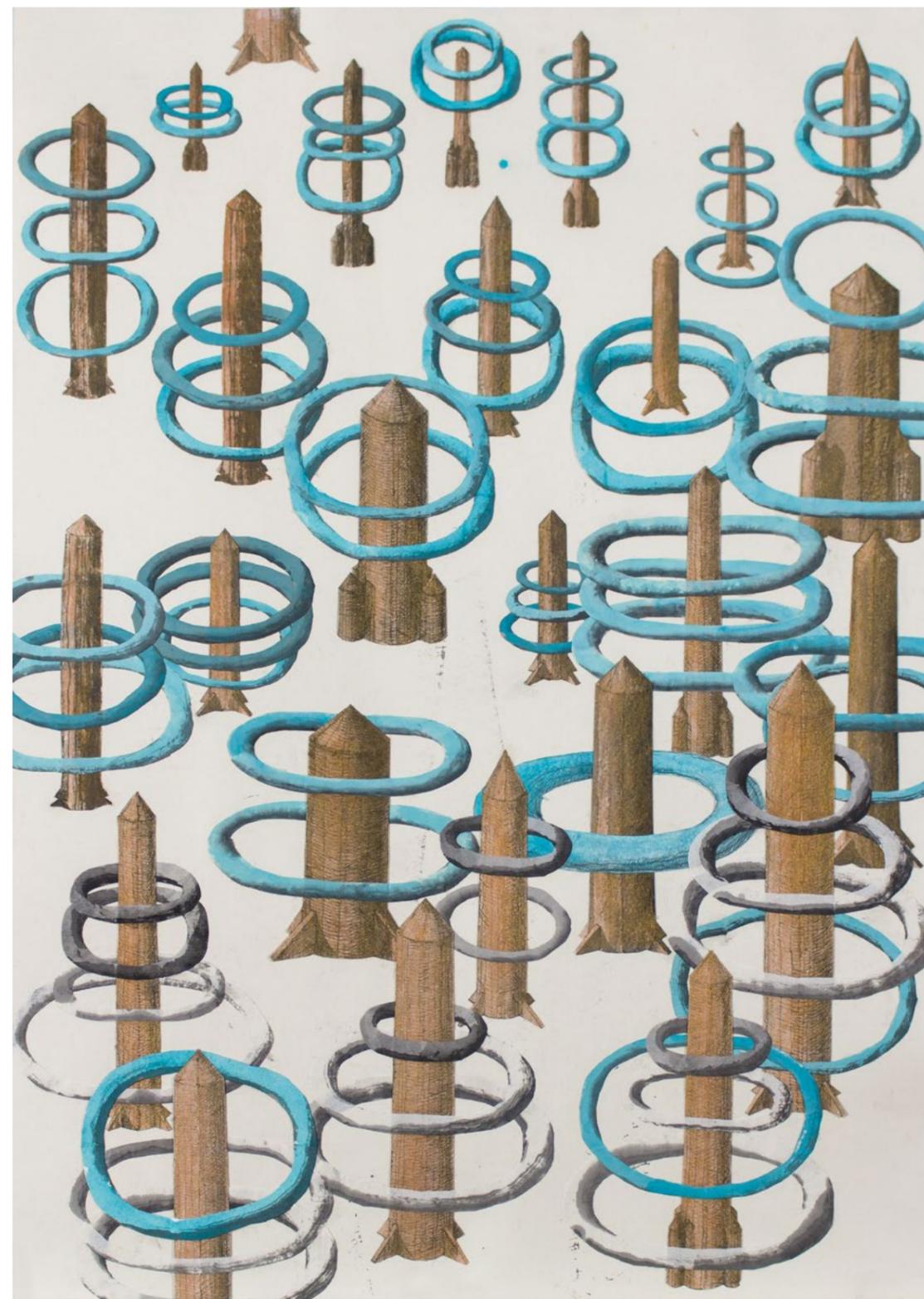






WALTER YU







INFOS | TEXTE

Die Lebensläufe der Künstler/-innen enthalten eine Auswahl von Ausstellungen der vergangenen drei Jahre. Für die ausführliche Ausstellungshistorie besuchen Sie bitte die jeweilige Künstlerseite auf unsere Homepage www.villa-koepppe.de.

BECKER SCHMITZ – Dialog mit der Natur

Auf seinen Werken fehlen die Menschen, stattdessen: Wälder, Meeres-, Küsten- und Inselszenen sowie verlassenere Häuser in der Wildnis. In den Jahren 2018 /19 malte Becker Schmitz eine Serie farbstarker Motive, die Palmenwälder auf Inseln irgendwo in südlichen Gefilden zeigen. In Becker Schmitz Werken geht es um Themen von globaler Relevanz, um Wasser beispielsweise als Urquell des Lebens schlechthin - aber auch um ökologische Extremsituationen. Eine rätselhafte Verlassenheit herrscht in vielen seiner Bilder vor. Seine Landschaften sind sich selbst überlassen. Spuren von Menschen sind selten zu finden. Über allem liegt ein Schleier des Unergründlichen. Becker Schmitz' Bilder sind von einer eigenartigen, zwischen Figuration und Abstraktion changierenden Ästhetik geprägt. Egal ob Realität, Traum und Illusion, Becker Schmitz' Bilder erzählen von Verletzlichkeit und Fragilität und spiegeln Natursehnsüchte wider in einer Zeit, in der die Verbindungen zum Ursprünglichen immer mehr wegbrechen und das Verhältnis zwischen Zivilisation, Urbanität und Natur aus der Balance gerät.

Charakterisiert sind die Gemälde von Becker Schmitz durch ihre hochverdichtete, stark symbolisch verrätselte Atmosphäre. Die besondere Wirkung seiner Malerei erreicht der Künstler durch einen komplexen Malprozess mit sich überlagernden und fein abgestimmten Schichten von Farbe unterschiedlicher Dichte, mal lasierend oder auch pastos. *(André Lindhorst)*

Vita

- 2018 Kurator am Museum für zeitgenössische Kunst in Miers
- Seit 2018 Lehrbeauftragter und Leiter der Maltechnik an der Hochschule der Bildenden Künste, Essen
- Seit 2015 Lehrbeauftragter an der Hochschule der Bildenden Künste, Essen
- 2015 Gastvortrag an der Ruhr Universität Bochum, Fachbereich Architektur
- 2010 Meisterschüler mit Auszeichnung, Wolfgang Hambrecht und Stephan Paul Schneider.
- 2003-05 Studium der Soziologie an der Mercator Universität Duisburg

Ausstellungen (Auswahl)

- 2019 Recognitionnition, Köppe Contemporary, Berlin (G)
- 2017 Weiße Nacht – Stiller Aufruhr, Galerie Köppe, Berlin (E)
Clear Prospect, Toscana-Halle, Berlin (G)
Die Schwärze der Nacht, Köppe Contemporary, Berlin (G)
Neue Freunde – best of drei, Kunstverein Duisburg (G)

Preise / Stipendien / Förderungen

- 2019 Reale-Schein-Welten, Kunst in neuen digitalen Räumen gefördert durch das Bundesministerium für Bildung
- 2017 Landesförderung NRW und Gründer des 3K Labor
- 2015 Landesförderung NRW „Living In A Sculpture“
- 2012 Preisträger Artbahn Award Düsseldorf

ROMY CAMPE – Visionen menschlicher Existenz

Die Bildsujets der Künstlerin Romy Campe, zumeist handelt es sich um Frauenbildnisse, spiegeln innere Zustände, Befindlichkeiten und auch zwiespältige Stimmungen wider. Ihre teils erotisch aufgeladenen Bilder gründen auf zwei Traditionen, die der Phantastischen Malerei und die des psychologischen Menschenbildes. „Meine Bilder zeigen Visionen der menschlichen Existenz und umfassen Bereiche der Vorstellungskraft, des Begehrens, des Träumens und des Entfliehens aus dem Jetzt“, erläuterte Romy Campe ihre Werke einmal in einem Interview. Viele Bildfindungen der in Berlin lebenden Künstlerin wecken Assoziationen an unsere moderne Gegenwart und die mit dem modernen Leben verbundenen verunsichernden Erfahrungen.

(André Lindhorst)

Vita

- 2008 Diplom im Fachbereich Malerei und Grafik
- 2006-07 Meisterklasse bei Andreas Christ
- 2003-06 Studium der Malerei und Grafik am Institut für Ausbildung in bildender Kunst und Kunsttherapie IBKK, Bochum

Ausstellungen (Auswahl)

- 2019 Beyond Now, Köppe Contemporary, Berlin (E)
- 2019 Galerie KunstWerkberlin, Berlin (G)
- 2018 Galerie Anna25, Berlin (G)
- 2016 Gallery 66, New York

IL-JIN ATEM CHOI – Gegen jede Festlegung

Il-Jin Atem Choi ist in vielen künstlerischen Genres unterwegs. Ob Aktionskunst, Malerei, Zeichnung, Objekt- und Installationskunst oder Video, viele seiner Inspirationsquellen sind der Sub- und Undergroundkultur zuzuordnen. Und ob Holz, Pappe, Styropor flüssige Kunststoffe, Sprühdose oder was auch immer – es gibt nichts, dass ihm nicht als künstlerisches Material dienen kann.

Bewusst sperrt sich Il-Jin Atem Choi gegen jegliche Festlegung seiner Werke. Die ästhetische und stilistische Wirkung stellt er, erzählerisches in seinen Werken strikt vermeidend, vor die Inhaltliche. Seine öffentlichen Aussagen wie auch sein Manifest verweisen darauf, dass er nicht nur visuell, sondern auch verbal einseitig-tradierte Kunstrezeptionen radikal infrage stellt. Sein Interesse liegt unter anderem im gestalterischen Potenzial der Zeichnung. „Ausgehend von einer Linie untersucht Il-Jin Atem Choi die Frage, wie diese zu Mustern und Motiven wird, Bewegungen darstellen oder sogar Raum definieren kann.“ (Bundeskunsthalle)

Inzwischen hat der junge Künstler bereits an zahlreichen Ausstellungen in Europa und den USA teilgenommen und seine Werke befinden sich in vielen europäischen Sammlungen. (André Lindhorst)

Vita

- 2012-17 Hochschule für Bildende Künste, Städelschule, Frankfurt/Main (Klasse Prof. Tobias Rehberger, Meisterschüler)
- 2001-06 International Business Studies, Maastricht University

Ausstellungen (Auswahl)

- 2019 Recognition, Köppe Contemporary, Berlin (G)
- 2018 Public Viewing Commentary, Atelier Frankfurt, Frankfurt/Main (E)
- 2017 Absolventenausstellung, MMK Museum für Moderne Kunst, Frankfurt/Main (G)
Minimal Gestures, Galerie Heike Strelow, Frankfurt/Main (G)
There is a line in everything, POP;68, Köln (G)
- 2016 Are You a Ginger?, Galerie Heike Strelow, Frankfurt/Main
VoltaNY with Galerie Heike Strelow, New York (USA)

Preise / Stipendien / Förderungen

- 2016 Stiftung Polytechnische Gesellschaft, MainCampus-Stipendiat 2016, Frankfurt/Main
- 2015 Scholarship from the Lions Club (Frankfurter Künstlerhilfe e.V.), Frankfurt/Main
- 2014 SoSo Residency 14, Gallery SoSo, Paju (Republic of Korea)
- 2013 Artist in Residence, CEAAC, Strasbourg (France)

YOU GU – Flashlights auf die Welt

Thema der Künstlerin sind die Unmittelbarkeit und die Flüchtigkeit eines Augenblicks. Viele Motive ihrer Schwarz-Weiß-Fotografien sind an der klassischen Street Photography orientiert. You Gu entnimmt ihre Themen zumeist dem Alltag. Man könnte beim ersten schnellen Blick auf Werke der jungen Künstlerin den Eindruck gewinnen, es handelt sich um aus dem Moment heraus spontan und zufällig fotografierte Schnappschüsse von Situationen auf Plätzen oder im Straßenbild. Doch hinter der Wahl ihrer Themen und der Ästhetik von You Gus Werken stehen wohldurchdachte Strategien und raffinierte zum Teil experimentelle Realisierungsprozesse.

You Gus Bilder sind charakterisiert durch Flashlights auf die Welt. Oft entfalten ihre Bilder durch das furiose einbeziehen greller Lichtphänomene oder durch ungewöhnliche Anschnitte von Motiven eine geradezu geheimnisvolle Aura. „Hinter meinen fotografischen Arbeiten stecken immer mysteriöse und obskure Erzählungen, die ich auf meinen Reisen gesammelt habe“ (You Gu). Dass sich die Fotografie der jungen Künstlerin auf das Wechselspiel von Licht und Dunkelheit sowie auf das Thema der flüchtigen Erscheinungen und der schnell verstreichenden Zeit konzentriert, kommt besonders in ihren Sternbildern, den Motiven ausgemusterter Dinge sowie in den flashartigen Aufnahmen nächtlicher Ereignisse, wie dem Straßenfest in Kreuzberg, zum Ausdruck. (André Lindhorst)

Vita

- 2014- Universität der Künste Berlin, Bildende Kunst, Prof. Josephine Pryde
- 2009-13 Bachelor of Fine Arts, Beijing Film Academy, Prof. Liu Xuguang, Peking

Ausstellungen (Auswahl)

- 2018 Auf der Jagd nach dem Nierenstein, West-Berlin, Berlin (G)
The Structure Of The Dimension, Kerry, Qin-Huangdao, China
- 2017 Imaginäre Portraits und Objekte, Köppe Contemporary, Berlin (G)
IBB Preis für Photographie, Investitionsbank Berlin (G)
SEEN BY #8, Museum für Fotografie, Berlin (G)
ortung X, Schwabacher Kunsttage (G)

Preise / Stipendien / Förderungen

- 2018 New Media Art Triennial Academy Award, Peking, China
- 2017 Anerkennungspreis, IBB-Preis für Photographie 2017, Berlin

HENRI HAAKE – Anonymität des Daseins

Die Anonymität des Daseins – das ist zentrales Thema der Malerei von Henry Haake. Wir blicken auf Szenen, die wie im Augenblick des Vorbeigehens, wie spontan gewählt zu scheinen. Es sind Momentaufnahmen aus dem Alltag, Versatzstücke der Realität einer Reise beispielsweise, gesehen aus unterschiedlichen, manchmal extremen Perspektiven heraus. Menschen in einem Friseursalon, auf einer Kirmes, auf einem Bolzplatz, beim Flanieren auf einem Boulevard am Meer. In Haakes Werken sind Menschen zumeist stark stilisiert dargestellt. Situationen in die sie agieren, sind oft nur angedeutet. Ungewiss bleibt zudem, ob das, was sich abspielt, gerade erst geschieht oder weit zurückliegt. Haakes Gemälde vermitteln keine Wirklichkeit, sondern sie evozieren Erinnerungen in unseren Köpfen – Reflektionen von Erlebtem. In den Bildern des in Berlin lebenden Künstlers scheint eine poetische Essenz des Lebens auf, ein Abgesunkensein in der Zeit. *(André Lindhorst)*

Vita

- 2016 Meisterschülerabschluss, Universität der Künste Berlin
- 2015 Absolventenabschluss, Universität der Künste Berlin
- 2013 MFA Hunter College, New York City, USA
- 2010-16 Universität der Künste Berlin (Klasse Robert Lucander)

Ausstellungen (Auswahl)

- 2019 The Golden Age presents: Haake - Poznanska, KM28, Berlin
What's left from paradise, Rundgaenger, Frankfurt/Main
all out small closing, KWADRAT, Berlin
- 2018 Panorama, Wien (im Rahmen der Vienna Contemporary)
demi-gros, Les Valseuses, Berlin
That's all right mama XXY-Raum für Kunst, Berlin
Unexpectations 2, Artrium Tower am Potsdamer Platz, Berlin
- 2017 Warum bin ich eigentlich Deutscher, Kunstverein Wiesen e.V.

Preise / Stipendien

- 2015 Preis der Ulrich und Burga Knispel Stiftung für Malerei und Grafik

JANES HAID-SCHMALLENBERG

Groteske Vermischung figurativer und abstrakter Elemente

Janes Haid-Schmallenberg versteht sich vorrangig als eine Art Dramaturg und Strippenzieher, der ein reichhaltiges Inventar aus bekannten und unbekanntem Figuren und Gegenständen in Szene setzt. Durch balanciertes Vor- und Zurücksetzen, durch bizarre Verschachtelungen, durch ungewöhnliche Positionierungen und ineinanderfließende Übergänge entsteht ein einmalig komplexes Spannungsgefüge. Auf formaler Ebene werden phantastisch-surreale Aspekte der Märchenwelt oder auch grotesk-hoffmaneske Elemente adäquat umgesetzt und verbildlicht: Figurative und abstrakte Elemente erleben ihre groteske Vermischung. Überdimensionierter und überlange Figuren, meist stilisiert, erscheinen in irrealen Raumbeziehungen. Naturalistisch verstandene Details münden in ornamental gestaltete Flächen, manchmal hart begrenzt und durch kurvige Linien lebendig rhythmisiert.

(Dr. Heike Welzel-Philipp)

Vita

- 2005-13 Kunstakademie Düsseldorf with Prof. Siegfried Anzinger
- 2010 Meisterschüler
- 2013 Akademiebrief

Ausstellungen (Auswahl)

- 2018 Luck, Logic and White Lies, Storage Capacité, Berlin (E)
The dark side of Consensus, Gallery Hoorn & Reniers, Den Haag (E)
- 2017 Hola, Gallery Hoorn & Reniers, Den Haag (G)
KunstRAI, Gallery Hoorn & Reniers, Amsterdam
- 2016 ArtCologne, Adler, Köln

DANIEL HARMS – Ruinen - Kennzeichen unserer Zeit

Die Raffinesse der Gemälde von Daniel Harms liegt nicht alleine in der spezifisch-expressiven Form, sondern auch in der Verschränkung gesellschaftlicher Themen mit der persönlichen Wirklichkeitserfahrung. Harms Zeichnungen sind charakterisiert durch ihre harten Schwarz-Weiß-Kontraste. Die Motive nehmen Bezug auf die Ästhetik von Superheldencomics, der fantastischen Figurationen aus Science-Fiction und aus mythischer Überlieferung. Auf das Betrachten des Lebens im Großen und Kleinen, im Gestern und Heute gründen Harms Bildthemen. Anlässe für seine Kunst findet Harms auch in der Auseinandersetzung mit der Literatur, mit Filmen oder über die tagespolitische Berichterstattung in den Medien. In Harms Arbeiten tritt der Mensch häufig aggressiv und normiert auf. Harms „beschreibt“ den Menschen marionettenhaft und uniform und die Welt in der er lebt als instabil. Unsere moderne Welt ist ein Unruhekosmos und „die Ruine ist das Kennzeichen unserer Zeit“ schreibt der Künstler. Harms ist kein distanzierter Beobachter, er argumentiert subjektiv. Im Focus seiner künstlerischen Fragestellungen stehen Themen wie Egozentrik, Selbstsucht, der Verlust der Individualität. Empfindungen von Einsamkeit und Melancholie sowie Sehnsucht, Liebe, Enttäuschung, Schmerz und Trauer verbinden sich mit Themen von Gewalt, Macht, Aggression, Krieg und Tod. Aus autodidaktischen Anfängen heraus hat Daniel Harms schnell internationalen Bekanntheitsgrad erreicht. *(André Lindhorst)*

Vita

seit 2012 autodidaktische Beschäftigung mit Malerei

Ausstellungen (Auswahl)

- 2020 Gedankenreise, Museum Bensheim (E)
Strange Days, Köppe Contemporary Berlin
- 2019 Group Show (H.R.Giger, Marc Ryden, Chet Zar, Chris Mars), Copro Gallery, Santa Monica, USA
- 2018 NordArt Art Fair, Büdelsdorf
Positions, Art Fair Berlin
Königliche Porzellan-Manufaktur KPM, Berlin (G)
- 2017 Janine Bean Galerie, Berlin (G)
Cannibals, Galerie Richter, Lütjenburg (E)
Out of the collection, mit A.R.Penk, Jonathan Meese, Sebastian Schrader, Berlin Art Projects, Berlin (G)

JUSTYNA KISIELEWICZ – Frech, provokant und kontrovers

Sie sind exzentrisch und frech, aber auch provokativ und kontrovers. Und sie sind geprägt von amerikanischer Pop Art. Nach ihrem Studium hat die Künstlerin mit erfolgreichen Ausstellungen in Sydney und San Francisco einen steilen Karrierestart hinter sich. Justyna Kisielewicz Bilder faszinieren einerseits durch die Perfektion des fotorealistischen Mal-Aktes, dem ein ebenso langer wie altmeisterlicher Herstellungsprozess (unter anderem mit selbstgefertigten Eitemperafarben) zugrunde liegt, andererseits verstören sie durch die radikale Übertreibung und harte Persiflage im realistisch-farbenfrohen Stil.

(Auszüge aus einem Bericht der Berliner Morgenpost, 03.03.2016)

Vita

- 2011 Diploma with distinction at The Warsaw Academy of Fine Arts, Warschau / Polen
- 2006–11 Master of Fine Arts in Painting at the Warsaw Academy of Fine Arts
- 2005–08 Master of Arts in Political Science at University of Warsaw
- 2002–05 Bachelor of Arts in International Relations, Academy of International Relations and American Studies in Warsaw

Ausstellungen (Auswahl)

- 2020 Polish Contemporary Art, The National Museum in Gdansk, Polen
- 2019 Portrait Biennial, Wausau Museum of Contemporary Art, Wisconsin USA
- 2019 Young Polish Painting, The National Museum in Gdansk, Poland
- 2018 America is a great place to live in, Royal Nebeker Gallery, Astoria, Oregon (E)
Small works II, Andra Norris Gallery, Burlingame, California
Fantastic Collective: A remix of Poland, Building Bridges Gallery, Santa Monica, California
25th Anniversary Retrospective, 111 Minna Gallery, San Francisco
Metamorphosis, Andra Norris Gallery, Burlingame, Kalifornien, USA
Haggin Museum, Stockton, Kalifornien, USA
- 2018 46th International Art Show, Museum of Fine Art, Browsville, USA
- 2018 Spring Open Juried Art Exhibition, Falkirk Cultural Center, San Rafael, Kalifornien, USA
- 2018 33rd Annual International Exhibition, Meadows Gallery, University of Texas at Tyler, USA
- 2018 Au Naturel, Royal Nebeker Art Gallery, Oregon, USA
- 2017 Big exhibition of small works, Andra Norris Gallery, Burlingame, USA

Preise / Stipendien / Förderungen

- 2013 Finalist, 2nd National Painting Contest, Fundacja Rozwoju Sztuki Zielona Marchewka, Ludwik Zamenhof's Center, Białystok, Polen
- 2012 Finalist, 22nd National Review of Young Painting PROMOTIONS2012, The Gallery of Art in Legnica, Polen
- 2012 Finalist, XI International Autumn Salon of Art "Homo Quadratus Ostroviensis, BWA Ostrowiec Świętokrzyski, Polen

EMILIA NEUMANN – Klug, Kritisch, poetisch

Emilia Neumann zeigt, wie Kunst sein kann, kryptisch, klug, kritisch, poetisch, sich selbst genügend. Dies gelingt mit Objekten, oder genauer – mit Objektinstallationen aus Gips. Das ist Emilia Neumanns Welt: materialgebunden, minimalistisch und manchmal auch ein bisschen trashig. Für ihren Gipsguß verwendet sie entweder selbst gebaute Formen oder reale Fundobjekte. Überwiegend handelt es sich um Bau- und Konstruktionsmaterialien, wie Armierungsgitter, die bislang selten eine künstlerische Zweckentfremdung erfahren haben. In ihrer Arbeit „jump and run“ verwendet die Künstlerin Satellenschüsseln, die aufgrund ihrer markanten Form auch als Schutzschilder verstanden werden können und eine kritische Lesbarkeit ermöglichen, etwa unter dem Aspekt des Verbots von Schutzschildern bei Demonstrationen.

In weiteren Arbeitsprozessen erfolgt ein wohltemperierter, nuancierter Farbauftrag sowie die Bearbeitung der Gipsoberfläche durch polieren, reiben, schleifen etc. So wird ein nicht nur ästhetisch beeindruckendes Resultat erzielt, sondern auch eine bemerkenswerte Irritation provoziert: Gips glänzt plötzlich wie Marmor, schimmert wie Perlmutter, wirkt wie Felsgestein.

Durch das bewusste Belassen oder Akzentuieren von authentischen Spuren des Entstehungsprozesses spielt Emilia Neumann gekonnt mit dem Changieren zwischen geschlossenen und offenen Formen. Einerseits erscheint die Form begrenzt, steht für sich und besticht als künstlerisches Ganzes. Andererseits erlauben die Ränder, Bruchstellen, Gussnähte o.ä. gedachte Weiterführungen, Anführungen und Fortsetzungen. Unter diesem Aspekt betrachtet, fungiert die so gefundene Form als eine Art Verbindungsglied zu weiteren Formmöglichkeiten aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

(Dr. Heike Welzel-Philipp)

Vita

- 2006-13 Hochschule für Gestaltung Offenbach, Skulpturenklasse Wolfgang Luy und Georg Hüter
2010-11 Facultad de Bellas Artes Alonso Cano, Granada, Spanien

Ausstellungen (Auswahl)

- 2019 Milieu und Fazies, Kunsthalle Willingshausen (E)
Shifting baselines, Kunstverein Marburg (G, mit Urban Hüter)
color field object, Ausstellungshalle 1 A der Stadt Frankfurt / Main
Helmpflicht, Kunsthalle Darmstadt (G)
Von Massen und Räumen, Darmstadt Design- Haus (G)
2018 Medusa Piercing, Studio Picknick, Berlin (E)

Preise / Stipendien / Förderungen

- 2012 Jahreskunstpreis der Frankfurter Künstlerhilfe e.V.
2016 Wilhelm-Zimolong-Preis der Stadt Gladbeck
2014 Förderpreis der Darmstädter Sezession für junge Künstlerinnen
2012 Preisträgerin der Künstlerhilfe Frankfurt / Main
2010 Johannes-Mosbach-Stipendium, Offenbach am Main

KEVIN A. RAUSCH – Exponierter Vertreter der jungen Österreichischen Szene

Nach seinem Studium an der Wiener Kunstschule hat Kevin A. Rausch ein einzigartiges Malkonzept entwickelt. Seine Kunst speist sich aus vielen Inspirationsquellen. In seine Formensprache wirken Gestaltelemente hinein, die Bezüge zur Bildenden Kunst wie auch zur Trash-Ästhetik erkennen lassen – etwa zum Graffiti und zur Punk-Protestkultur. Sein Malprozess sei, wie der Künstler einmal sagte, ein „Zumalen, Aufmalen, Wegmalen, Drübermalen und ein Auf- und Abtragen“. Rauschs Bilder sind „Sedimentationen und Materialität“, formulierte der österreichische Kunsthistoriker Florian Steininger. Und tatsächlich wirken manche Werke so, als ob aus den Tiefenschichten einer anderen Dimension des Lebens ins Bewusstsein dringt, oder als ob unter Malschichten Erinnerungsspuren an etwas, was einmal war, an die Oberfläche hervortreten, gleich rätselhafter Artefakte einer vergangenen Zeit. „Wir werden mit teils betörenden, teils melancholischen aber auch irritierenden Werken konfrontiert (...). Die Menschen in den Bildern des Malers spielen ein nicht ganz ungefährliches Spiel. Sie leben in einer Welt, in der alles unbewältigt ist und alles auf der Kippe zu stehen scheint“, schrieb die Kunstkritikerin Barbara Baum. *(André Lindhorst)*

Vita

2002-06 Studium/Diplom an der Wiener Kunstschule

Ausstellungen (Auswahl)

- 2019 the great in – between, Galerie 422, Gmunden, Österreich
Nichts kommt von nachts, Köppe Contemporary, Berlin
2018 silence is close, Galerie Schmidt, Reith i. A., Österreich
2017 after the years of trying, Galerie Hoorn & Reniers, Den Haag
today, tomorrow, yesterday, Köppe Contemporary, Berlin

Preise / Stipendien

- 2007 Artist in Residence, Kunstraum - St. Virgil, Salzburg
2005 Artist in Residence, The Townhouse Gallery, Kairo

JENS-OLE REMMERS – Signalhaft im Raum

Für Jens-Ole Remmers sind Fundstücke, wie Kisten oder Kartons mit Reklameaufdrucken Grundmaterialien für seine außergewöhnliche Kunst. „Brands“ nennt der Künstler seine Arbeiten. Mit diesem Sammelbegriff (abgeleitet von Brandzeichen) bezeichnet man eigentlich die Markierungen an Pferden oder Rindern. Heute steht die Bezeichnung allerdings auch ganz allgemein für Markenbezeichnungen von Firmen oder Unternehmen. Besonders markante Fundstücke wählt Jens-Ole Remmers aus, um sie „collageartig“ zu Kunst zu recyceln. Aus Einzelementen kombiniert Jens-Ole Remmers Objekte. Mit Bezug auf die Tradition von Pop Art und Arte Povera arrangiert der Künstler seine Fundstücke zu dreidimensionalen geometrischen, ornamentalen oder frei gestalteten Arrangements. Als Wandobjekte oder frei im Raum stehend greift seine Kunst mit expressiver Formensprache und lebendig-vitaler Farbigkeit unbändig und signalhaft in den Raum und dominiert ihr Umfeld.

(André Lindhorst)

Vita

- 2013 Meisterschüler von Prof. Ottmar Hörl
- 2012 Hochschule für Bildende Künste Hamburg, Klasse Anselm Reyle
- 2007-13 Akademie der Bildenden Künste, Nürnberg, Klasse Ottmar Hörl
- 2001-04 Ausbildung zum Holzbildhauer, Frankfurt am Main

Ausstellungen (Auswahl)

- 2019 Playground – Honigfabrik 4.0, Waav kollektiv, Hamburg (G)
Bibliothek Of Future, Nantes, Frankreich (G)
Comunitism, Athen, Griechenland (G)
Blauwe Reiger, Almere – Niederlande (G)
Soloshow, KAIFU Gallery, Hamburg (G)
- 2018 Das Kapital Schaustellung, Schaufenster Kreuzberg, Berlin (G)
Art Auktion + Arkaoda Berlin, Das Kapital, Berlin (G)
We Are Going To Last For Eva, Atelier Montez, Rom (G)
Playground III – Space Generator, Galerie VON & VON, Nürnberg
Déplacement – Waav Macht Kunst, Honigfabrik, Hamburg (G)
Land & Lecker, eat art, Museum Elbinsel Wilhelmsburg, Hamburg
Luminmontez, Kunstverein Familie Montez, Frankfurt
Charity, Projektraum ORFFDREI, Nürnberg (E)
Wunderschön, Kunstverein Familie Montez, Frankfurt (G)

Preise / Stipendien / Förderungen

- EU-gefördertes Atelier, Hamburg Wilhelmsburg, Honigfabrik
- Debütanten-Preis, KunstKulturQuartier, Nürnberg
- 1. Platz Kunstpreis Hansaplatz des Bürgervers St. Georg, Hamburg
- Künstler des Monats, Forum junge Kunst, martplace.de
- Oskar-Karl-Forster-Stipendium, Universität Regensburg

BERT SILZNER & ISABELLE HUSCHKE – Experimentelle Fotografie

Das Künstlerpaar Bert Silzner und Isabelle Huschke arbeiten seit 2016 zusammen. Ihre fotografische Kooperation konzentriert sich zum einen auf die inszenierte Fotografie und zum anderen auf die Auseinandersetzung mit Kunstformen wie Lightpainting und Performance. Die Kunst von Bert Silzner und Isabelle Huschke bezieht Spontanes und Zufälliges mit ein und thematisiert Phänomene wie Licht, Dunkelheit, Bewegung sowie die Flüchtigkeit materieller Erscheinungen – beispielsweise in Bezug zum menschlichen Körper. In den Aktionen und fotografischen Experimenten des Künstlerpaars geht es unter anderem um die Verwischung von Realitätsebenen. Mittels Lichtspuren, die aus dem Dunkel kommend in einer Aktionsperformance entstehen, werden mal gegenständliche, mal abstrakte Formen erzeugt. Letztere erscheinen oft wie immaterielle aus Licht gewebte Strukturen. (André Lindhorst)

BERT SILZNER

Vita

Bert Silzners erste Begegnung mit dem Lightpainting fand in der ‚I. Olympus Perspective Playground‘ statt, in der der Künstler das Life-Lightpainting übernahm. Seither hat er diese Kunstform autodidaktisch weiter entwickelt.

Ausstellungen (Auswahl)

Weit über 20 Ausstellungen in verschiedenen Museen und Institutionen, unter anderem im Palais de Tokyo, Technorama Zürich, Haus der Photographie Schweiz, School of Photographie Foam Amsterdam, Hamburger Kunstwoche in den Deichtorhallen.

ISABELLE HUSCHKE

Vita

- 2015– Studium Universität der Künste, Lehramt Bildende Künste
Zweifach an der Humboldt Universität, Philosophie/Ethik
- 2014-15 Studium Humboldt Universität, Philosophie/Ethik
- 2007-12 Studium Modedesign, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
Abschluss Bachelor of Arts, Modedesign 2012.
- 2009-10 Erasmusjahr, Escuela de Arte y Superior de Diseño de Valencia.
- 2005-06 Studium Universität Leipzig, Kunstgeschichte und
Religionswissenschaft.

ESTHER SIBIUDE – Exotisches Universum

Eine intensive Farbigkeit, ein starker Eindruck von Bewegtheit und das Changieren zwischen Abstraktion, ornamentaler Gestaltung und Figuration sind für die frühen Arbeiten dieser Künstlerin charakteristisch. Selbst ihre großen Papierwerke wirken spielerisch, leicht und transparent. Aus grafischen Strukturen, Mustern, Schraffuren, Wellenlinien und Ornamenten entstehen Flächen, die in den Raum wuchern und ein eigenwilliges und rätselhaftes exotisches Universum ausprägen, das manchmal an Art Brut Bilder, manchmal an Kinderbilder erinnert.

Es entsteht eine verschwimmende Realität aus narrativen Zusammenhängen, die eine Sphäre zwischen Gegenwärtigem, Vergangenem, Imaginiertem und Erlebtem eröffnet. In ihren Bildern erkennt man Figuren, Landschaften und Architektonisches. Aber all das wirkt oftmals so rätselhaft, wie die Versatzstücke aus Träumen, Märchen, Mythen und fernen Erinnerungen. Alles ist „verwebt zu einem in sich geschlossenen Gesangklang.“ (*André Lindhorst*)

Vita

- 2014 Meisterschüler, UdK Berlin, Klasse Prof. Leiko Ikemura
- 2013 Absolvent, UdK Berlin bei Prof. Thomas Zipp
- 2012 Universität de Belles Artes, Barcelona
- 2009-14 Class of Prof. Thomas Zipp
- 2006-08 Studium der Philosophie, La Sorbonne, Paris IV

Ausstellungen (Auswahl)

- 2017 Dancing Ghosts, Kunsthaus Dahlem, Berlin
Black Box, project space: delivery truck

Preise / Stipendien / Förderungen

- 2017 Stipendiatin der Bernhard-Heiliger-Stiftung

WILLI TOMES - Weltweit einzigartig!

Willi Tomes arbeitet ausschließlich mit alltäglichen Massenprodukten. Dabei handelt es sich z.T. um im Verschwinden begriffene Materialien, wie beispielsweise Langspielplatten aus Vinyl oder Plastiktüten sowie heute technisch überholte Informationsträger. Seine Ausgangsmaterialien transformiert Willi Tomes zu Wandarbeiten, Skulpturen und Installationen. Seine weltweit wohl einzigartigen Werke aus den Fragmenten zumeist farbiger Vinylschallplatten sind „kleine Welten“ für sich, manchmal zum Realismus. Manchmal zur Abstraktion tendierend, erinnern sie in ihrer Rundform noch an das Ausgangsmaterial – die Langspielplatte. Inspiriert zu solcher Kunst hat Willi Tomes seine langjährige Arbeit als DJ. (*André Lindhorst*)

Vita

- 2006 Meisterschüler Universität der Künste Berlin, Prof. Wolfgang Petrick
- 2002-06 ab 2002 Fachklasse für Malerei, Druckgrafik und Objektbau bei Prof. Wolfgang Petrick (Universität der Künste Berlin)

Ausstellungen (Auswahl)

- 2017 Out of the Heat, Köppe Contemporary, Berlin (G)

Preise / Stipendien / Förderungen

- 2011 Förderstipendium der Käthe-Dorsch- u. Agnes-Straub-Stiftung

WALTER YU – Die Unbeständigkeit des Daseins

Walter Yu lebt und arbeitet in Berlin als Maler, Zeichner, Objekt- und Installationskünstler, Schriftsteller und Filmemacher. Walter Yus künstlerische Stilistik ist ebenso beeinflusst von chinesischer wie westlicher Kunst. Biografisches, Reiseerfahrungen sowie Walter Yus Interesse für die Phantastische Literatur, für Sagen, Märchen, Mythen oder Science-Fiction fließen in seine Kunst ein, die sowohl konzeptuell (Kunst für den öffentlichen Raum), als auch figurativ-gegenständlich angelegt ist.

2015 hat Walter Yu mit einem Langzeitprojekt begonnen, das Themen umkreist wie: People Welcome Each Other, Selfies, Mother, Citylights, Travel und Illustrations. Alle Werke aus diesen Zyklen entstanden auf Papier. Verwendet wurden Tuschen, Aquarellfarben und Acryl. Andere Werke von Walter Yu, imaginäre oder reale Landschaften, Porträts und Figurenbilder beispielsweise, verbinden historische Ereignisse mit heutigen Alltagserfahrungen. Solche Werke sind oft durchdrungen von romantischen, lyrischen oder auch hart-realistischen Aspekten. Zudem gibt es geschichtliche, wissenschaftliche oder philosophische Bezüge in den Arbeiten des Künstlers. Es gibt zwei Kernthemen in der Kunst von Walter Yu. Das eine ist die Anonymität des Einzelnen in der Gesellschaft und das andere ist die Unbeständigkeit des Daseins. Letzteres Thema verbindet Walter Yu oft mit Reisebildern.

Für sein künstlerisches Schaffen erhielt Yu während seines Studiums an der Universität der Künste Berlin 2015 den Walter-Stöhrer-Preis und 2016 den Preis der Ulrich und Burga Knispel-Stiftung. 2018 in seinem ersten Jahr als freischaffender Künstler wurde ihm das AArtist-in-Residence-Stipendium mit Atelier und Ausstellung im Auswärtigen Amt Berlin zugesprochen. (André Lindhorst)

Vita

2007-11 Beijing Foreign Studies University, Bachelor Germanistik
2011-17 Universität der Künste Berlin, Prof. Valérie Favre

Ausstellungen (Auswahl)

2020 Contemporary Visions, Stiftung Starke, Berlin
2019 Förderpreis Junge Kunst 2019, Rathaus-Galerie, Berlin
Synergy, Depo Darm Gallery Athen, Griechenland
Fiction, Galerie Köppe Contemporary, Berlin
2018 Ausstellung Meisterschülerpreis der UdK Berlin

Preise / Stipendien / Förderungen

2019 Förderpreis Junge Kunst 2019
2018 AArtist-In-Residence-Stipendium des Auswärtigen Amts Berlin
Nominierung für den Meisterschülerpreis der UdK Berlin
2017 Nominierung für den Horst-Janssen-Grafikpreis
2016 Preis der Ulrich und Burga Knispel-Stiftung, UdK Berlin
2015 Walther-Stöhrer-Preis für Grafik, UdK Berlin

Autoren

André Lindhorst

André Lindhorst, geboren 1948 in Oldenburg/Niedersachsen. Studium Grafikdesign 1972-76 (Diplomgrafiker), Studium Geschichte/Kunstgeschichte 1976-80 (Magister artium). Archäologe am Kulturgeschichtlichen Museum Osnabrück (Stadt und Landkreis Osnabrück (1980-1990) sowie in Herford, Nordrhein-Westfalen. Projektleiter zahlreicher Ausgrabung und Kurator archäologischer Ausstellungsprojekte u.a. in Museen und Institutionen in Stadt und Landkreis Osnabrück. 1991-2013 Direktor der Kunsthalle Dominikanerkirche, sowie der Stadtgalerie Osnabrück. Zuständig für zeitg. Kunst im öffentlichen Raum der Stadt Osnabrück. Freier Sportjournalist und Bildreporter seit 1986 (Motorsport). Mitarbeiter der Galerie Köppe Contemporary (ab 2015). Zahlreiche wissenschaftliche Veröffentlichungen zur Archäologie und frühneuzeitliche Festungs- und Schlossbauarchitektur sowie zur Gegenwartskunst.

Dr. Heike Welzel-Philipp

Seit ihrem Studium der Kunstgeschichte und Slawistik, das sie mit ihrer Promotion über einen zeitgenössischen russischen Künstler abrundete, ist die Kunsthistorikerin als wissenschaftliche Autorin tätig. Sie hat zahlreiche Beiträge für Ausstellungen, Kataloge und Bücher verfasst und Vorträge über Kunst und Künstler/-innen gehalten. Zudem war sie jahrelang als Kulturmanagerin, Kuratorin und Galeristin auf dem Berliner Kunstmarkt aktiv. Mittlerweile arbeitet sie als Qualitätsmanagerin und Seminarleiterin für den Berliner Unterwelten e. V. und forscht dort unter anderem auch zur Kunst im Untergrund.

Kontakt

Köppe Contemporary

Knausstr. 19 • 14193 Berlin-Grunewald
Tel.: +49 (0)30 825 54 43 • +49 (0)176 23 37 92 78
galerie@villa-koeppe.de • www.villa-koeppe.de

Impressum

Herausgeber Dr. Wolfgang Köppe | Köppe Contemporary
Layout Köppe Contemporary
Fotos Köppe Contemporary, soweit nicht anders angegeben
Copyright © 2020 | Köppe Contemporary | Alle Rechte vorbehalten



Dr. Wolfgang Köppe mit Jens-Ole Remmers und Lebensgefährtin während der Venedig-Biennale, 2014



Dr. Wolfgang Köppe, Walter Yu und André Lindhorst (Dachatelier des Auswärtigen Amts), 2018



Dr. Wolfgang Köppe mit Romy Campe vor dem Eingang zur Galerie Ausstellung 2019/2020

Seit ihrer Gründung vor zehn Jahren hat die Galerie Köppe Contemporary einen Schwerpunkt auf die Förderung junger Künstlerinnen und Künstler gelegt. Mit meinem Galerie-Team habe ich seither viele junge Kunstschaffende begleitet – manche davon auf einer Entwicklung zu einer wirklich eigenständigen Position und zu internationaler Bekanntheit.

Der Anspruch der Galerie war und ist es, junge ambitionierte Künstlerinnen und Künstler zu fördern, die nach ihrer akademischen Ausbildung oder auch aus autodidaktischen Anfängen heraus, durch spannende Kunst und neue Ideen aber auch durch ein hohes Potenzial qualitativer Weiterentwicklung überzeugen. *(Dr. Wolfgang Köppe)*



KÖPPE CONTEMPORARY BERLIN

Knausstr. 19 · 14193 Berlin-Grünwald Tel.: +49 (0)30 825 54 43 · +49 (0)176 23 37 92 78
Di–Fr 16–19 h | Sa 11–17 h galerie@villa-koeppe.de · www.villa-koeppe.de